

MOTION von Hansruedi Schmid (SP, Richterswil), Peter Niederhauser (FDP, Wallisellen) und Lucius Dürri (CVP, Zürich)

betreffend Motorfahrzeugabgaben nach Energieeffizienz

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Gesetzesvorlage für progressive Motorfahrzeugabgaben auszuarbeiten, welche auf den Energieverbrauchskoeffizienten der Fahrzeuge basiert. Gleichzeitig sind die Voraussetzungen zu schaffen, dass Motorfahrzeuge mit tiefem Energieverbrauch teilweise von den Abgaben befreit und solche mit hohen Abgasemissionen stärker belastet werden.

Hansruedi Schmid
Peter Niederhauser
Lucius Dürri

Begründung:

Die heute pauschalen Hubraumabgaben sollen durch Abgaben, welche auf dem Energieverbrauchskoeffizienten der Fahrzeuge beruhen, ersetzt werden. Dieses System kann zwar den effektiven Verbrauch, wie bei einem Zuschlag auf Treibstoff, nicht berücksichtigen, hätte aber einen positiven Einfluss auf den Kauf von verbrauchsarmen Neuwagen. Diese Tendenz soll mit dem zweiten Anliegen, der Steuersenkung für verbrauchsarme Fahrzeuge, noch verstärkt werden: Im Gesetz über die Motorfahrzeugabgaben sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, dass verbrauchsarme Fahrzeuge steuerlich entlastet und solche mit übermässigen Emissionen stärker belastet werden. Massgebend für die teilweise Steuerbefreiung soll der Energieverbrauchskoeffizient sein. Dieser wird bereits als Teil der eidgenössischen Typenprüfung für den Stadtzyklus FTP 75 ermittelt. Für Last- und Gesellschaftswagen sollen minimale Partikelemissionen sowie die Unterschreitung der Lärmgrenzwerte für die Abgabenreduktion gelten. Jährlich soll zusammen mit den Automobilverbänden eine Liste der Fahrzeuge veröffentlicht werden, welche die Voraussetzung für die Abgabenteilung erfüllen. Höhere Abgaben sollen für Motorfahrzeuge gelten, welche die Grenzwerte der eidgenössischen Abgasemissionen für leichte Motorwagen (FAV 1) nicht erfüllen und an einen anderen Halter übergehen. Die positiven Erfahrungen wie sie der Kanton Luzern mit der Steuersenkung von verbrauchsarmen Fahrzeugen seit 1996 gemacht hat, sollen berücksichtigt werden. Dort wurden die Grundlagen der neuen Besteuerung zusammen mit den Automobilverbänden erarbeitet und von diesen positiv unterstützt. Im weiteren soll die Neugestaltung der Motorfahrzeugabgaben zu keiner Erhöhung der Gesamteinnahmen führen, sondern gegenüber heute in etwa ertragsneutral gestaltet werden.